

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Monitor

Artikel 1 von 1 auf Seite 23

Der Ölmarkt bleibt gut versorgt

Rohstoffe Edelmetalle sind in der Konsolidierung. Kupfer steigt weiter.

An vielen Warenmärkten bleibt der Fokus auf die Friedensverhandlungen im Ukrainekrieg gerichtet. Kursstützend wirkt die Erwartung einer weiteren Zinssenkung durch die US-Notenbank am Mittwoch. Rohöl-Futures auf die Nordseesorte Brent bewegen sich seit mehreren Wochen in einer Bandbreite von 4 \$ je Fass. Mit aktuellen Notierungen um 62,50 \$ befinden wir uns etwa in der Mitte dieses Preisbandes. Derzeit sorgen die westlichen Sanktionen gegen Russlands Ölindustrie und deren Schattenflotte dafür, dass die Ölpreise nicht weiter abgleiten.

Grundsätzlich bleibt der Ölmarkt jedoch gut versorgt und leidet konjunkturbedingt unter schwächerer Konsumnachfrage. An der Londoner Terminbörse ICE notiert Heizöl/Diesel mit Preisen um 650 \$ pro Tonne nahe des Zweimonatstiefs. Noch vor wenigen Wochen hatten die Mitteldestillate eine Preisspitze von 760 \$ erreicht. Vieles hängt vom weiteren Verlauf der Friedensverhandlungen ab. Auch wenn Russland vorläufig stur an seinen Maximalforderungen festhält und dabei von den USA nur beschränkt Gegenwind verspürt, dürfte eine wie immer geartete Einigung an den Ölmärkten starken Druck bewirken.

An den Edelmetallmärkten hat eine Konsolidierung eingesetzt. Gold, Silber und Platin weisen für die Berichtswoche negative Vorzeichen auf. Einzig Palladium verteuert sich zur Vorwoche um 2,5%. Wenig einheitlich zeigt sich der Kursverlauf bei den Industriemetallen. Auffallend sind die Kursgewinne bei Kupfer. In New York verteuert sich Kupfer im Wochenvergleich um 2,6%, an der Londoner LME gar um 3,4%.

Bei den Genussmitteln dominieren die Kursverluste von Kaffee. New Yorker Futures auf die Sorte Arabica verlieren 3,5%, in London kotierte Futures auf Robusta-Kaffee büssen im Vergleich zur Vorwoche 5,5% ein. Nach der Teilaufhebung von US-Zöllen auf brasilianischen Kaffee und dem darauffolgenden Kurssturz hatte sich der Kaffeepreis zwar wieder erholt, der steile Aufwärtstrend ist aber gebrochen. Liquidationen bewirken technischen Preisdruck. Während sich Zucker in ruhigen Bahnen bewegt, befindet sich Kakao derzeit in einer Korrekturphase und legt in New York im Wochenvergleich um 2,6% zu.

An den Getreide- und Ölsaatenmärkten bleibt die Stimmung gedämpft. Die von der US-Regierung angekündigte Einigung mit China betreffend Käufen von US- Soja hat China nicht bestätigt. Zwar wurden diverse Ausfuhren nach China registriert, sie liegen jedoch klar hinter dem von Trump angekündigten Zeitplan. In wenigen Wochen gelangen die südamerikanischen Ernten zu günstigeren Preisen auf den Markt. US-Soja-Futures verlieren zur Vorwoche 3%.

LASALLE BROKERAGE, ZÜRICH

© Verlag Finanz und Wirtschaft AG. Alle Rechte vorbehalten.